

Revanche ist angesagt

NLB: Morgen (16.15 Uhr) kommt die AC Bellinzona ins Rheinpark-Stadion

Noch sind zehn Runden zu spielen, noch haben acht der zwölf Mannschaften Chancen auf einen Platz für die Auf-/Abstiegsrunde, zwischen Leader Sion und Vaduz sind gerade mal sechs Punkte Differenz. Für Trainer Hörmann ist dies morgen ein «Schlüsselspiel», bei dem natürlich Revanche angesagt ist für die 6:2-Schlappe im Tessin.

Rainer Ospelt

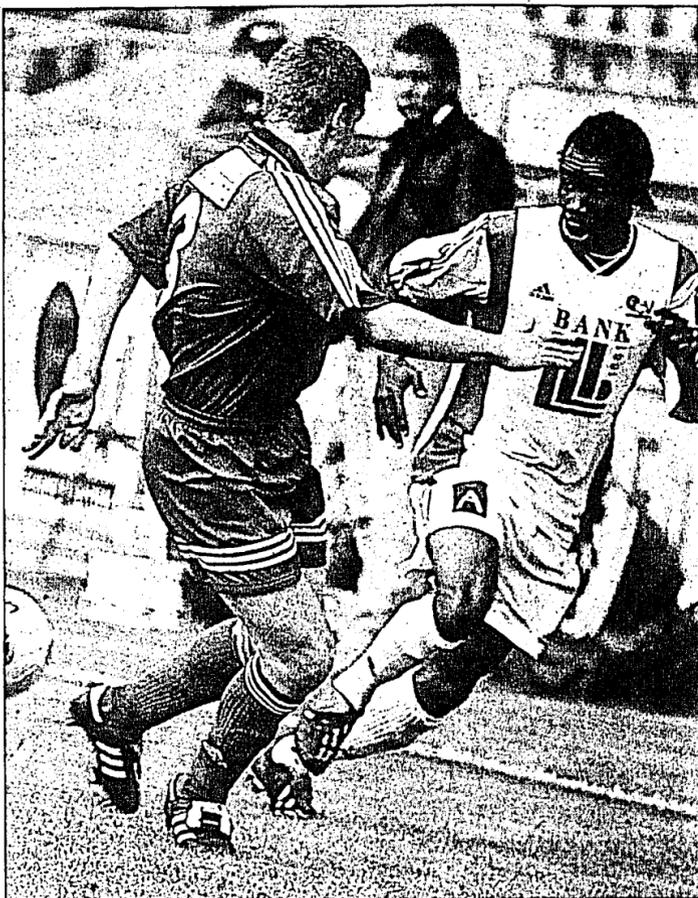
Es war das zweite Spiel der laufenden Saison. Die Vaduzer wollten nach dem 3:3 bei Concordia wieder mal zu null spielen. Und dann kassierten sie gleich ein halbes Dutzend, wobei der 21-jährige Bengondo in der ersten Halbzeit einen klassischen Hattrick erzielte und so auch den Grundstein dafür legte, dass er derzeit mit acht Treffern die NLB-Skorerliste anführt. Der Mann aus Kamerun war letzte Saison noch bei Etoile Carouge unter Vertrag.

... und Morocutti

Die Vaduzer kamen dann überraschenderweise nochmals in Spiel, verkürzten auf 3:2, suchten dann aber allzu naiv die Offensive und kassierten innert zwei Minuten zwei Kontertore. Für beide Tore war FCV-Schreck Morocutti zuständig, der auch bei den beiden 0:1-Heimniederlagen letzte Saison jeweils den entscheidenden Treffer erzielte. Gefüttert werden die beiden Sturmspitzen von Spielmacher Rivera, dem damals viel zu viel Raum gewährt wurde. Die Vaduzer wissen also ganz genau, was sie falsch gemacht haben.

Hörmann's Debüt

Auch FCV-Trainer Hörmann hat ganz spezielle Erinnerungen an die Tessiner. Gegen Bellinzona gab er am



Der 20-jährige Nigerianer Obhafuoso (rechts), der vom FC Winterthur zum FCV kam, ist auf der linken Aussenbahn die erhoffte Verstärkung, hat sich rasch in die Mannschaft integriert und findet auch beim Publikum Gefallen.

17. März sein Debüt bei den Vaduzern (0:1), es war die einzige Niederlage bis zum Abschluss der Abstiegsrunde. Und nach der 6:2-Schlappe liess das Temperamentbündel seinen Emotionen freien Lauf, da fielen gegenüber der Presse zu viele und einige unbedachte Worte, was er auch nachträglich bereute. Überhaupt, gegen Bellin-

zona waren immer viele Emotionen im Spiel, gab es in vier der fünf bisherigen Begegnungen jeweils einen Platzverweis. Auch morgen dürfte im Rheinpark-Stadion einiges los sein.

Sieben Punkte holen

«Die Spieler wollen Revanche für diese Schlappe und wir haben uns ein

neues Ziel gesetzt. Wir wollen die beste Mannschaft der Rückrunde dieser Qualifikation werden. Budgetiert sind mindestens sieben Punkte aus den drei bevorstehenden Heimspielen gegen Bellinzona, Wohlen und Baden.» Voraussetzung dafür ist, das weiss auch der Trainer, dass die Mannschaft noch konstanter wird. Perez, der sich in dieser Saison kontinuierlich steigerte und einen Stammplatz sicherte, fehlt wegen der vierten Gelben. Verletzt ist Ritter.

Sollten uns schämen

Die Tessiner haben am vergangenen Wochenende überraschenderweise bei Aufsteiger Wohlen 3:0 verloren, wobei sie die drei Treffer innert 18 Minuten kassierten. Trainer Dellacasa: «Wir sollten uns schämen über diese Leistung. Dieser Auftritt genügt nicht einmal für den Juniorenbereich.» Möglicherweise hat diese unerwartete Niederlage die Tessiner verunsichert, oder sie reagieren mit einer Sonderleistung. Warten wir mal ab, jedenfalls könnten die Vaduzer den morgigen Gegner mit einem Sieg überholen.

NLB-Qualifikation

13. Runde, Samstag, 17.30 Uhr: Baden - Wohlen (SR Grossen), Concordia Basel - FC Schaffhausen (Robert), Kriens - Winterthur (Rutschli), Yverdon - Lausanne (Zimmermann). - 19.30 Uhr: Sion - Lugano (Rutz). - Sonntag, 16.15 Uhr: Vaduz - Bellinzona (Hug).

1. Sion	12	19:14	22
2. Lugano (-4)*	12	21:9	21
3. Yverdon	12	21:10	21
4. Lausanne	12	16:15	21
5. Kriens	12	29:19	19
6. Schaffhausen	12	20:22	19
7. Bellinzona	12	21:16	18
8. Vaduz	12	19:22	16
9. Wohlen	12	15:23	11
10. Concordia Basel	12	13:26	9
11. Baden	12	11:23	7
12. Winterthur (-8)	12	12:18	2

* in Klammern Punkteabzug wegen Lizenzverstoß

FUSSBALL-NEWS

Oleg Romanzow erneut im Spital

Der schwache Auftritt Spartak Moskauer im Champions-League-Auftaktspiel in Basel setzte dem gesundheitlich angeschlagenen Trainer Oleg Romanzow offensichtlich stärker zu, als er dies nach Spielschluss wahrhaben wollte. Der 48-Jährige, dem Ende August ein Nierenstein entfernt worden war, musste nach der Heimkehr in ein Spital eingeliefert werden. Romanzow hatte dem Rat seiner Ärzte, auf eine Reise nach Basel zu verzichten, keine Beachtung geschenkt. Der dem Alkohol- und Nikotingenuss teilweise im Überfluss frörende Coach war schon vor drei Jahren nach der Champions-League-Partie gegen Bordeaux in einem Spitalbett gelandet. Romanzow, bis vor einem Jahr auch Präsident von Spartak, hatte in letzter Zeit gleich mehrfach sportliche Tiefschläge zu verkraften. So zog er sich nach der völlig verpatzten WM als Trainer der russischen Nationalmannschaft zurück und konzentrierte sich auf die Arbeit beim russischen Meister.

Larsson stellt Europacup-Rekord ein

Mit einem Hattrick im Erstrunden-Hinspiel des UEFA-Cups gegen FK Suduva hat Celtic-Glasgow-Stürmer Henrik Larsson am Donnerstag den schottischen Europacup-Torrekord eingestellt. Die schwedische Tormaschine hält nach dem 8:1-Kantersieg des schottischen Meisters bei 21 Europacup-Toren, genauso viele hatte Ally McCoist in seiner Zeit bei den Glasgow Rangers geschafft.

Technischer FIFA-Bericht zur WM liegt vor

Zweieinhalb Monate nach der Fussball-Weltmeisterschaft 2002 liegt nun der technische Bericht der FIFA vor. Eine Expertengruppe erstellte während der WM-Endrunde in Südkorea und Japan eine Analyse sämtlicher 64 Spiele, auf 286 Seiten gibt es nun die wichtigsten Erkenntnisse zu lesen. Interessant sind etwa einige Aufschlüsse wie der, dass 20 Prozent der WM-Tore aus schnellen Gegenangriffen fielen. Ein Fünftel der 161 Tore resultierte aus Einzelaktionen, 30 Prozent kamen nach Standardsituationen zu Stande. Der Bericht der Technischen Studiengruppe wird an alle 204 Nationalverbände verschickt, kann aber auch unter FIFA in ganzer Länge eingesehen werden.

Luciano provisorisch gesperrt

Luciano Siqueira de Oliveira (26), brasilianischer Offensiv-Akteur des italienischen UEFA-Cup-Teilnehmers Chievo Verona, ist von der FIFA und der italienischen Liga für sämtliche internationalen Spiele provisorisch gesperrt worden. Luciano, an dem zuletzt auch der FC Basel Interesse zeigte, hatte offenbar unter dem Namen Eriberto während vier Jahren mit gefälschtem Pass gespielt.

Vastic nicht mehr für Österreich

Der 33-jährige Stürmer Ivica Vastic vom japanischen Klub Nagoya wird sich das Trikot der österreichischen Nationalmannschaft nicht mehr überstreifen. Das ständige Pendeln zwischen Japan und Europa ist dem gebürtigen Kroaten zu anstrengend geworden. Nachdem Vastic zum Testspiel gegen die Schweiz nicht hatte anreisen müssen, spielte er zum Auftakt der EM-Ausscheidung gegen Moldawien.

UEFA-Cup, 1. Runde, Hinspiele

Celta Vigo (Sp) - Odense (Dän) 2:0 (0:0)
Sporting Lissabon - Par. Belgrad 1:3 (1:2)
FC Porto - Polonia Warschau 6:0 (2:0)
Rückspiele in zwei Wochen

FUSSBALL

Karten für WM 2006 ab Ende 2004 erhältlich

Die Eintrittskarten für die Fussball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland können voraussichtlich eineinhalb Jahre vor Beginn der Endrunde erworben werden. Der Sprecher des Organisationskomitees für die Fussball-WM, Jens Grittner, sagte am Freitag in Frankfurt am Main, nach den bisherigen Planungen würden die Tickets ab Ende Dezember 2004 verkauft.

Laut Grittner bekommt das Organisationskomitee bereits jetzt täglich Anfragen, ob schon Tickets vergeben werden. Vor allem anlässlich besonderer fussballerischer Ereignisse wie nach dem WM-Endspiel Brasilien gegen Deutschland und nach den jüngsten Länderspielen der DFB-Nationalmannschaft sei ein regelrechter Ansturm zu verzeichnen gewesen. Nach Angaben des Sprechers wird es bei der Fussball-WM sowohl eine «technisierte Version» der Tickets wie etwa Chipausweise oder Handy-Displays als auch die herkömmliche Papierkarte geben. Mit dem allhergebrachten «Ticket zum Anfassen» wolle man den Souvenirjägern entgegenkommen, sagte Grittner.

Baresi wird bei Milan Jugendtrainer

Franco Baresi wird Nachwuchstrainer bei der AC Milan. Der langjährige Verteidiger war vor einem Monat als Sportdirektor bei Fulham zurückgetreten und kehrt nun zu jenem Verein zurück, mit dem er sechsmal den «Scudetto», zweimal den Meistercup und einmal die Champions League gewonnen hatte.

Tag der Derbys

NLA-Qualifikation: GC empfängt FC Zürich

Nach den osteuropäisch geprägten Europacup-Abenden stehen im Schweizer Fussball in der 13. Runde der NLA-Qualifikation regionale Duelle im Vordergrund. Auf dem Hardturm empfängt Leader GC den drittplatzierten Stadtrivalen FCZ zum 190. Derby.

Zum Derby kommt es auch auf dem Berner Neufeld. Die Young Boys treten gegen Aufsteiger Thun an. Die Oberländer sinnen im voraussichtlich ausverkauften Stadion auf Revanche für die 3:4-Niederlage im turbulenten Hinspiel von Anfang Juli.

Zu Duellen zwischen kriselnden Equipen kommt es in St. Gallen und Aarau. In der Ostschweiz gastiert das im UEFA-Cup gedemütigte Servette und spielt auch um den Job von Trainer Roberto Morinini. Die St. Galler haben derweil nach einer Serie negativer Resultate den Coach schon gewechselt. Nach der Entlassung des wenig verstandenen Genfers Gérard Castella gibt Thomas Staub sein Debüt als Cheftrainer der Ostschweizer. Der andere gebeutelte Verein aus dem Kanton St. Gallen, Aufsteiger Wil, reist nach sieben sieglosen Partien zum Tabellenletzten Aarau.

Während vor allem in der Ostschweiz und in Genf Krisenherde entflammen, steigt der FC Zürich für einmal frei von Sorgen in das Derby gegen die Grasshoppers, die er sieben Mal in Serie nicht mehr besiegen konnte. Mut macht dem FCZ die neueste Akquisition, Spielmacher Sergio Bastida. Der Argentinier wird im Ensemble von Trainer Georges Bregy jedoch bestenfalls zu einem Teileinsatz gelangen, sofern die Spielberechtigung noch rechtzeitig eintrifft. Doch in den



GCs Richard Nunez (links) muss am Sonntag gegen Zürich ran.

nächsten Partien soll der ehemalige Luganese dem Offensivspiel der Zürcher die bis anhin vermissten Konturen verleihen.

Nationalliga A

13. Runde der NLA-Qualifikation, Samstag: Aarau - Wil 17.30 Uhr. Neuchâtel Xamax - Basel 19.30 Uhr. Delémont - Luzern 16.15 Uhr. Sonntag: Grasshoppers - Zürich 16.15 Uhr. St. Gallen - Servette 16.15 Uhr. Young Boys - Thun 16.15 Uhr.

1. Grasshoppers	12	34:15	28
2. Basel	12	31:15	24
3. Zürich	12	19:17	21
4. Thun	12	23:19	19
5. Young Boys	12	20:19	19
6. Servette	12	25:20	16
7. Neuchâtel Xamax	12	13:17	16
8. Wil	12	19:27	14
9. St. Gallen	12	17:22	12
10. Delémont	12	14:22	12
11. Luzern	12	14:20 (-4)*	11
12. Aarau	12	10:26	7

Aufgebot steht

FUSSBALL: Das Aufgebot für die U17-EM-Qualifikation in Griechenland (5. bis 9. Oktober) steht. LfV-Trainer Josef Weikl nominierte für dieses Turnier einen 18-Mann starken Kader. Die Weikl-Truppe absolviert am 2. Oktober 19.00 Uhr (Sportplatz Widau Ruggell) ein Testspiel gegen die U18-Mannschaft von Ralf Loose, bevor es dann am 4. Oktober nach Griechenland geht. Das U17-Team bestreitet je ein Spiel gegen Griechenland (5. Oktober 15.30 Uhr), Slowakei (7. Oktober 15.30 Uhr) und Moldawien (9. Oktober 15.30 Uhr).

Aufgebot Liechtenstein

2. U17-Europameisterschaft. Qualifikation in Patra (Griechenland):
Tor: Florian Meier (USV Eschen-Mauren/U18 Team FL), Florian Meier (FC Vaduz/U15 Team FL).

Abwehr: Christoph Bühler (FC Triesenberg/U18 Team FL), Nicolas Eberle (FC Triesenberg/U16 Team FL), Thomas Heeb (FC Ruggell/U18 Team FL), Samuel Meier (USV Eschen-Mauren/U18 Team FL), Michael Noser (FC Vaduz/U16 Team FL), Stefan Vogt (FC Balzers/U16 Team FL), Thomas Walch (FC Ruggell/U16 Team FL).

Mittelfeld: Christoph Augsburg (FC Ruggell/U18 Team FL), Christoph Biedermann (FC Balzers/U16 Team FL), Martin Büchel (FC Ruggell/U18 Team FL), Philipp Erbe (FC Vaduz/U16 Team FL), Dominik Spalt (FC Ruggell/U16 Team FL), Roman Spirig (FC Balzers/U16 Team FL).

Angriff: Stefan Büchel (FC Ruggell/U18 Team FL), Mathias Christen (FC Triesenberg/U16 Team FL), Marco Ritzberger (FC Vaduz/U18 Team FL).

Trainer: Josef Weikl
Co-Trainer: Rudi Marxer

Programm

4. Oktober, 7.30 Uhr: Abfahrt nach Athen
5. Oktober, 15.30 Uhr: Liechtenstein - Griechenland
7. Oktober, 15.30 Uhr: Liechtenstein - Slowakei
9. Oktober, 15.30 Uhr: Liechtenstein - Moldawien
10. Oktober ca. 18.15 Uhr: Ankunft in Vaduz